

Partikulare Argumente, universale Ziele? Arabische Intellektuelle und ihr Verhältnis zu Demokratie, Menschenrechten und kulturellem Erbe

**Vortrag von Dr. Holger Zapf,
Institut für Politikwissenschaft
der Georg-August-Universität Göttingen**

In der Auseinandersetzung mit islamistischen Reflexen und westlichen Begründungsversuchen haben arabische Intellektuelle begonnen, im arabisch-islamischen kulturellen Erbe („turath“) eine neue Begründungsressource für Demokratie und Menschenrechte zu erschließen. Der Vortrag gibt einen Überblick über den diskursiven Kontext dieses Begründungsansatzes, geht auf Beispiele ein und diskutiert Möglichkeiten und Probleme, die sich aus der Verwendung partikularer Argumente für die Begründung universaler Normen ergeben.

Dr. Holger Zapf, akad. Rat am Institut für Politikwissenschaft der Universität Göttingen.
Forschungsinteressen: Arabisches politisches Denken, Transkulturelle politische Theorie, Methoden der Politischen Theorie.

Wann: Dienstag, 7. Juli 2015 um 18:00 Uhr

**Wo: Institut für Sozialwissenschaften der HU
Universitätsstraße 3b, Raum 004**

ina.kerner@sowi.hu-berlin.de –
www.sowi.hu-berlin.de/lehrbereiche/divpol